

1701 werden bei Ruprecht Höller, Goldschmied in Salzburg, 3 silberne und vergoldete Chrisambüchsen (18 fl. 25 kr.) und 1704 ein silberner und vergoldeter Speisbecher gekauft. 1703 erhält Mathias Wichlhamer, Maler in Neumarkt, für zum Krippel gemachte Arbeit 2 fl. 40 kr. 1713 macht Franz Helbminger, Tischler zu Neumarkt, neue Kirchenstühle auf der Evangelienseite (20 fl. 50); im gleichen

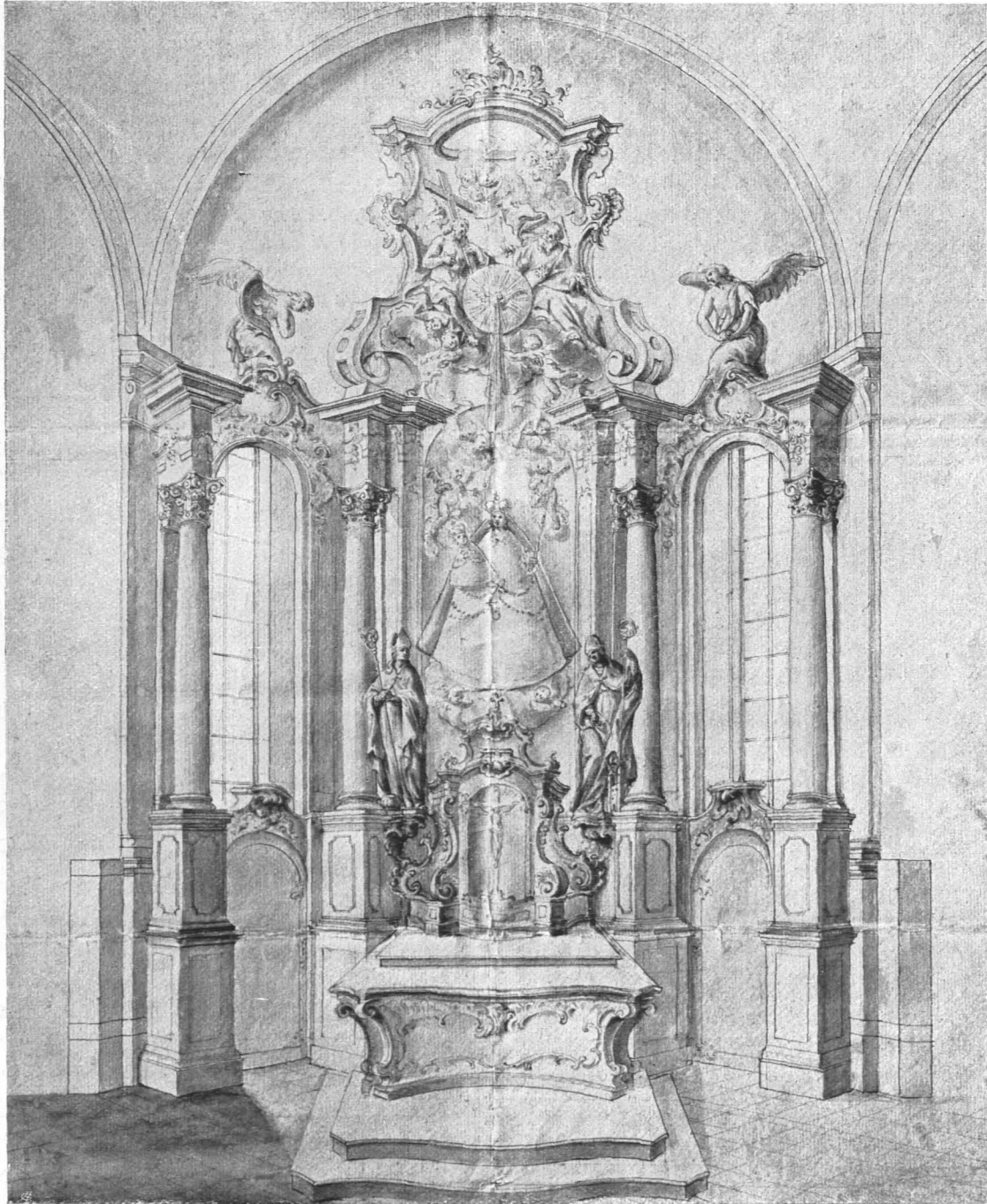


Fig. 73 Entwurf zum Hochaltar in Köstendorf, von Josef Pergler, 1764 (S. 80)

Jahre wird das Kooperatorhaus gebaut. 1721 werden die zwei Oratorien *zusammengeführt*, wobei die Tischler Christof Schäffle und Veit Mödlhamer beteiligt sind (12 fl.). 1723 liefert Michael Wild, bürgerl. Zinngießer, eine neue Ampel und Kanderl (16 fl.), auch wird ein neues Missale und eine silberne Taufmuschel um 31 fl. angekauft. Der Dechant hatte ein Ziborium gekauft, dessen Krone